

Landschaftsgalerie Strategischer Bahndamm

Projektbeschreibung

Der sogenannte „Strategische Bahndamm“ liegt als linienhafte, über 13 Kilometer lange durchgängige Struktur, in der offenen Agrarlandschaft des Rhein-Kreis Neuss. Der vor über 100 Jahren aufgeschüttete, aber nicht in die Nutzung überführte Bahndamm ist eines der wenigen naturnahen Landschaftselemente und hat eine entsprechende Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Er stellt gleichzeitig eine wichtige funktionale Beziehung zwischen den kleinen Dörfern entlang des Bahndamms und dem ländlichen Zentrum Rommerskirchen her. Für die Bewohner hat der Bahndamm eine hohe Bedeutung für die Naherholung.

Zur Ausschöpfung des Potentials als funktionale Verbindung und als Naherholungsraum fehlen die Vernetzungen mit den umliegenden Ortslagen. Der Bahndamm ist derzeit nicht durchgängig begeh-/befahrbar, Kreuzungen mit Straßen und landwirtschaftlichen Flurwegen sind zum Teil nur schwer passierbar.

Mit dem Projekt soll der Strategische Bahndamm im Sinne einer multifunktionalen „Grünen Infrastruktur“ sowohl für die Belange von Naturschutz, als auch für die Naherholung in Wert gesetzt werden: Es ist Bestandteil des integrierten Handlungskonzepts der Innovationsregion Rheinisches Revier. Für dieses Konzept gibt es eine Förderzusage der Bezirksregierung Düsseldorf.

Projektstand

Die Idee den Strategischen Bahndamm in seiner multifunktionalen Nutzung weiter zu entwickeln besteht schon seit einigen Jahren. Dazu wurden bereits Untersuchungen und Planungen erarbeitet. Das vorgestellte Projekt baut auf diesen Vorarbeiten auf. Die Gemeinde Rommerskirchen hat für die Bearbeitung des Projektes zwei Planungsbüros und die Biologische Station beauftragt. Die Entwurfsplanung ist in Bearbeitung. In diesem Rahmen haben bereits umfangreiche Abstimmungen mit dem Amt für Kreisplanung und der Unteren Naturschutzbehörde stattgefunden.

Maßnahmen

1. Aufwertung des Bahndamms für die Ortsverbindung und als Alltagsweg

Der Strategische Bahndamm verbindet auf kurzem Weg zahlreiche Ortschaften und führt direkt zum Bahnhof Rommerskirchen und zur Museumsinsel Hombroich. Er besitzt dadurch ein hohes Potential als alltagstaugliche Wegeverbindung: als Weg zur Arbeit und wieder nach Hause, als Schulweg, als Weg von Ort zu Ort, zum Besuch von Freunden und Nachbarn. Um dieses Potential zu entfalten, müssen vor allem die Anbindungen der Orte an den Bahndamm baulich optimiert werden. Zur Herstellung der Durchgängigkeit des Radwegs werden an zwei Stellen Brücken in bestehende Widerlager eingehängt.

- **Bau von Rampen**

9 Rampen, Länge jeweils ca. 70-100 m, Insgesamt ca. 850 m, Breite des Weges 2,5 m
An den Zugängen aus den Ortslagen zum Bahndamm ist der Bau von Rampen auf den Bahndamm erforderlich.

- **Bau von Brücken**

2 Brücken, Länge jeweils ca. 8m, Breite der Brücken ca. 3,0 m

Die landwirtschaftliche Zuwegung „Gut Hermeshof“ und die Ziegelstraße sollen im Zuge des Bahndamms planfrei gequert werden. Hierzu werden Brücken gebaut, die die heute vorhandenen Widerlager nutzen und eine sichere und komfortable Querung ermöglichen.

- **Ausbau des Wegs als Fuß- und Radweg mit wassergebundener Decke**
Länge 13 km, Regelbreite 2,5 m, wassergebundene Decke
Der überwiegend bereits vorhandene Weg soll unter Beachtung naturschutzfachlicher Wertigkeiten durchgängig mit wassergebundener Decke und einer Regelbreite von 2,5 Metern hergestellt werden. Auf dem Abschnitt direkt nördlich des Bahnhofs Rommerskirchen besteht bisher kein Weg. Hier soll auf einer Länge von ca. 300 Metern ein neues Wegestück angelegt werden. Die direkte Anbindung an den Bahnhof ist von zentraler Bedeutung für die Funktion als Alltagsverbindung.
- **Verkehrsregelung an Kreuzungen**
An Kreuzungen mit Wirtschaftswegen wird eine Vorrangregelung für Radfahrer eingeführt. An Kreuzungen mit Straßen wird die gesetzliche Verkehrsregelung vorgenommen. Hierzu sind verkehrsregelnde Maßnahmen erforderlich.

2. Aufwertung des Bahndamms für die Naherholung

Das Erscheinungsbild der Strecke ist abwechslungsreich und besitzt eine hohe Attraktivität. Sie verläuft mal als Damm mal als Einschnitt und wechselt so ihren Charakter. Wer auf ihr zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs ist hat einen Blick wie aus einem fahrenden Zug heraus, über die weiten Felder auf Höfe und Dörfer.

Ziel der Landschaftsgestaltung ist eine „Landschaftsgalerie“, von der aus die Kulturlandschaft der Börde erfahrbar wird. Blickbeziehungen in die Landschaft werden behutsam freigeschnitten, in dem vor allem Unter- und Jungwuchs an diesen Stellen zurückgeschnitten wird und Bäume aufgeastet werden. Kleine Plätze sollen an ausgewählten Stellen künftig attraktive Rast und Aufenthaltsgelegenheiten bieten. An Orten mit landschaftlichen oder kulturellen Besonderheiten wird über diese informiert. Durch die unmittelbare sinnliche Erfahrung in Kombination mit bereitgestellten Informationen werden Verständnis für und Identifikation mit dem Strategischen Bahndamm gestärkt.

- **Anlage von Stationen**
An vier verschiedenen Typen von Stationen wird der Strategische Bahndamm und die umgebende Landschaft in verschiedener Form erlebbar.
 - **Landschaftsfenster**
13 Stück, jeweils ca. 15 m²
Platz mit Bank und Ausblick
 - **Erzählstationen**
8 Stück, jeweils ca. 30 m²
Platz mit Bank und Informationsangebot
 - **Raststationen**
4 Stück, jeweils ca. 60 m²
Platz für Pausen, Picknick
 - **Erlebnisstationen**
4 Stück, ca. 100 m²
Besondere Plätze zum Beispiel am Gillbach und an und auf alten Brückenbauwerken

3. Naturschutzfachliche Aufwertung des Strategischen Bahndamms

Der Strategische Bahndamm soll in seiner Funktion für den Biotopverbund und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere gestärkt werden. Als Grundlage für die Entwicklung gezielter Maßnahmen werden von der Biologischen Station des Rhein-Kreis-Neuss flächendeckend die Biotoptypen erfasst, sowie umfangreiche faunistische Untersuchungen durchgeführt. In einer Übersichtbegehung mit dem Amt für Kreisplanung des Rhein-Kreis-Neuss, der Biologischen Station und den Fachplanern wurden das zu untersuchende Artenspektrum sowie Abschnitte für eine intensive Bestandsaufnahme festgelegt. Die

Erfassungen finden im Zeitraum von Juni 2018 bis Juni 2019 statt. Bisher sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- **Anlage von Säumen an den Gehölzrändern**

Länge insgesamt ca. 2,5 km, Breite ca. 3m

Entlang des Strategischen Bahndamms werden an ausgewählten Stellen Säume angelegt. Diese ergänzen die bereits gut ausgebildeten Gehölzmäntel und bieten in der strukturarmen, intensiv genutzten Agrarlandschaft selten gewordene Lebensräume, vor allem für Insekten.

- **Entwicklung der Gehölzbestände zu einem standortgerechten und naturnahen Laubholzbestand**

Die vorhandenen Altersklassenbestände sind zum Teil monoton und nur bedingt standortgerecht. Hier sollen verstärkt standorttypischen Baumarten eingebracht werden. Totholz und absterbende Bäume sollen so weit wie möglich im Bestand verbleiben und zum Teil gezielt eingebracht werden.

Diese Maßnahmen werden zusätzlich zu den notwendigen Ausgleichsmaßnahmen angelegt.

Der Strategische Bahndamm liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet NEUSSL6_6.2.2.11.

Zur Realisierung des Projektes ist eine Befreiung vom Landschaftsschutz notwendig.

Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung wird im Rahmen der Projektbearbeitung bereits vor der Stellung des Förderantrags behandelt.

Im Vorfeld der Maßnahmendurchführung wird eine Artenschutzprüfung und ein Landschaftspflegerischer Begleitplan erarbeitet.